



Alpsee Coaster Immenstadt ---- Deutschlands längster Alpine Coaster ----

Seit einigen Jahren schießen die „neuen“ Sommerrodelbahnen wie Pilze aus dem Boden: „Alpine Coaster“ nennt die Firma Wiegand ihr Produkt, bei dem die Rodel nicht wie früher in einer Stahl- oder Betonwanne fahren, sondern – ähnlich wie bei einer Achterbahn – fest auf Schienen, welche je nach Gelände auf mehr oder weniger hohen Stahlstützen stehen.

Wie gesagt, mittlerweile gibt es sehr viele dieser Anlagen, mal kürzer, mal länger, alle mit einem gewissen Spaßfaktor. Besonders herausheben möchten wir hier aber den Alpsee Coaster Immenstadt im Allgäu, seines Zeichens mit rund 2,8 Kilometern Länge und 355 Metern Höhenunterschied (!!!) Deutschlands längster Alpine Coaster.

Im Jahr 2006 wurde das kleine Alpsee-Skigebiet um die Ganzjahres-Attraktion erweitert, wobei nicht nur der Coaster gebaut wurde, sondern auch ein eigener Lift für die Rodel, Spielplätze für die „Kleinen“ sowie eine erneuerte Doppelsesselbahn zum Transport der Fahrgäste. Mit dieser geht es gemütlich zur Bergstation und von dort in wenigen Metern vorbei an der Berghütte „Bärenfalle“ zum Starthaus.



Was nach dem Start folgt, lässt sich nur schwer mit Worten beschreiben, denn mit den oft üblichen „kleinen“ Alpine Coastern hat diese Rodelbahn recht wenig gemeinsam. Der Alpsee Coaster wurde in den steilen Berg-hang gebaut und ist von oben bis unten mit zahlreichen Highlights gespickt: 68 Kur-ven, 23 Wellen, 7 Sprünge, 4 Brücken und ein Kreisel, das sind die nüchternen Zahlen. Dabei gehen die Rodel sprichwörtlich ab „wie Schmidt's Katze“, vor allem im Mittelteil der Bahn gibt es einige waghalsige Steilstücke, bei denen man einen ordentlichen Adrenalinschub bekommt. Wohl dem, der angesichts der (möglichen) Geschwindigkeit und Klasse der Bahn noch Zeit findet, die schöne Aussicht zu genießen...





„Wer bremst verliert“, dieses Motto kann man auch auf den Alpsee Coaster übertragen, allerdings gehört schon eine gehörige Portion Mut dazu, die gesamte Strecke mit Vollgas zu durchfahren (und natürlich sollte man keinen „Bremsler“ vor sich haben). Bei hohen Geschwindigkeiten zeigt sich jedoch auch das einzige kleine Manko der Bahn: Nachdem die Kurven nicht allzu stark erhöht sind, machen sich die Fliehkräfte recht deutlich bemerkbar, was aber mit der entsprechenden Körperhaltung problemlos zu verschmerzen ist.

Eine Fahrt mit dem Alpsee Coaster schlägt (incl. Sessellift) mit 9,50 Euro zu Buche, ein auf den ersten Blick nicht ganz billiges Vergnügen, allerdings ist die spektakuläre und lange Fahrt diesen Preis auch wirklich wert. Selbst ohne zu bremsen (und dazu wird man vom überaus netten und gut gelaunten Personal mit einem Schmunzeln aufgefordert) dauert die Talfahrt auf den knapp drei Kilometern gut über fünf Minuten. Aufgrund der vor allem in der Hauptsaison manchmal längeren Wartezeiten gibt es übrigens keine vergünstigten Mehrfahrten-Tickets. Wer sich den „Kick“ also öfters geben möchte, muss jedes Mal eine Einzelfahrt lösen. A propos „Kick“: Zwei Mal wöchentlich kann man auf dem Alpsee Coaster bei Flutlicht bis 22.00 Uhr rodeln, was ein absolut geniales Erlebnis ist.



Als „Achterbahn-Fan“ kann man natürlich über Alpine Coaster geteilter Meinung sein, Fakt ist aber, dass der Alpsee Coaster Immenstadt eine grandiose Bahn ist, die unheimlich viel Spaß macht und vom „Kick“ her manche „richtige“ Achterbahn in den Schatten stellt. Daher die Empfehlung: **Unbedingt fahren**, wenn man seinen Urlaub in der Gegend verbringt! (Um nicht zu sagen, dass der Alpsee Coaster einen Allgäu-Urlaub geradezu nötig macht...)

Wem der Alpsee Coaster als Adrenalinpumpe nicht genügt, der kann sich übrigens gleich neben der Sessellift-Bergstation noch in Bayerns größtem Kletterwald „Bären-falle“ auf 13 Parcours mit rund 150 Elementen austoben. In Verbindung mit einer Coaster-Fahrt gibt es hier auch vergünstigte Kombi-Tickets.